Auf Basis der Erfahrungen der ersten Spiele wurde das Angebot laufend den Bedürfnissen angepasst, soweit die Maßnahmen nicht bereits im WM-Fahrplanheft veröffentlicht waren (z.B. Nightliner, Linien 6, 9 und 65). Nicht möglich war jedoch – wie vom AAN kritisiert – eine weitere Verstärkung des Straßenbahnverkehrs, da der VAG (aus wirtschaftlichen Erwägungen) lediglich eine begrenzte Menge an Straßenbahnfahrzeugen zur Verfügung steht, die durch die angesprochenen Taktverdichtungen bereits ausgeschöpft war. Die VAG hat mit dem Einsatz von Omnibussen parallel zur Straßenbahn freie Kapazitäten dorthin gelenkt, wo gerade eine besonders hohe Nachfrage auftrat. So war es möglich, je nach Verkehrsnachfrage entweder Fahrten zum U-Bahnhof Frankenstraße oder zum Hauptbahnhof anzubieten.

Wie schwierig in einzelnen Fällen die Disposition ist (auch dies war ein Kritikpunkt des AAN), soll folgendes Beispiel deutlich machen:

Im Rahmen der Übertragung von Spielen auf dem Fanfest, wurden bei zwei gut besuchten Spielen (> 25.000 Besucher) bereits in der ersten Halbzeit Gewitterwarnungen durch die Polizei ausgegeben, so dass eine plötzliche (vorgezogene) Abreise der Besucher im Bereich des Möglichen lag. Zwar konnten die Übertragungen regulär zu Ende gebracht werden, dennoch musste die VAG die entsprechenden Kapazitäten kurzfristig frühzeitig zur Verfügung stellen (verbunden mit entsprechenden Personalkosten). Meist konzentrierte sich die Nachfrage nach einem Spiel auf einen extrem kurzen Zeitraum, in dem es zu hohen Besetzungsgraden und ggf. kurzen Wartezeiten kam.

Die uns bekannt gewordenen Kundenreaktionen waren durchweg positiv. Bei der VAG sind keine WM-spezifischen Kundenbeschwerden bezüglich des Leistungsangebotes, der zur Verfügung gestellten Kapazitäten, der Betriebsabwicklung oder des Kundenservices eingegangen.

Der Zusatzaufwand durch die WM 2006 beläuft sich für die VAG auf ca. 1,26 Mio. €, davon:

•	Fremdaufträge:	0,14 Mio. €
•	Personalleistungen Night-Liner *	0,39 Mio. €
0	Personalleistungen Bus, Strab, U-Bahn *	0,57 Mio. €
•	Personalleistungen Leitstelle *	0,09 Mio. €
•	sonstiger Aufwand	0,07 Mio. €

^{*} inkl. VM und Disposition

Die erzielten VAG-Erlöse lassen sich derzeit noch nicht abschließend abschätzen. Nach Angaben des VGN belaufen sich die verbundweiten Zusatzerlöse auf ca. 1,1 Mio. €. Nach dem bestehenden Einnahmeaufteilungsverfahren stehen der VAG hiervon gut 50% zu. Eigenen Berechnungen zufolge belaufen sich die zusätzlichen Erlöse der VAG auf ca. 0,5 Mio. €, davon:

•	Einnahmen aus Kombi-Ticket	0,17 Mio. €
0	Eigene Einnahmen / Einnahmen Dritter	0.33 Mio. €

Seitens der FIFA wurde die Nutzerquote für die Kombiticketregelung im Vorfeld auf 50 % (Green Goal) festgelegt und auf dieser Basis die entsprechenden Einnahmen ermittelt. Trotz der deutlich höheren tatsächlichen Nutzungsquote wurden keine zusätzlichen Mittel von der FIFA bereitgestellt.